

# Nahe-Zeitung

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

## Punkte für Erste Hilfe und Kleiderschwimmen

**Bundeswettbewerb Rund 180 junge Retter am Start**

Von unserem Reporter  
Jörg Staiber

■ **Idar-Oberstein.** Wer am heutigen Samstag im EKZ einkauft, dem kann es passieren, dass vor ihm plötzlich ein blutüberströmter Schwerverletzter liegt. Die meisten werden dann wohl denken: Meine Erste-Hilfe-Ausbildung liegt schon so lange zurück, da ist es besser, wenn sich andere drum kümmern. Aber heute muss man mal kein schlechtes Gewissen haben, denn es sind tatsächlich genug andere in der Nähe, die wissen, was in solchen Fällen zu tun ist. Und verletzt ist die schrecklich anzusehende Gestalt auch nicht, denn es ist ein sogenannter Mime – jemand, der nicht nur mit viel Schminke kunstvoll zum Unfallopfer hergerichtet

wurde, sondern auch genau weiß, wie ein derart Verletzter in verschiedensten Situationen reagiert.

Der Mime gehört zu den mehr als 500 Startern, Helfern, Schiedsrichtern und Organisatoren, die am 12. Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes beteiligt sind. 30 Teams aus zehn Bundesländern, jeweils eines aus jeder der drei Altersklassen, sowie ein Gastteam aus der österreichischen Steiermark kämpfen in den unterschiedlichsten Disziplinen um Punkte. Der Wettbewerb findet im Hallenbad, an verschiedenen Stationen in der Vollmersbachstraße sowie im Edelsteinmuseum statt. Die etwas kurios anmutende Mischung der Schauplätze hängt mit den breit

gefächerten, unterschiedlichen Aufgaben zusammen, die die Teilnehmer zu bewältigen haben.

Im Hallenbad finden die jeweils sechs Staffeltwettbewerbe pro Altersgruppe statt, bei denen jeweils zwei Jungen und zwei Mädchen eines Teams, das aus bis zu sechs Personen bestehen darf, an den Start gehen. Dabei gibt es so unterschiedliche Disziplinen wie Balltransport-, Flossen-, Transport- oder Kleiderschwimmstaffeln. Ein weiterer Teil des Wettbewerbs ist der Erste-Hilfe-Bereich, bei dem einzeln oder in Gruppen praktische Rettungsaufgaben gelöst werden müssen. In einem weiteren Bereich werden schwerpunktmäßig Aufgaben zu den Themen „Helden im Alltag“ und „Umwelt“ gestellt. Ebenfalls zum Wettbewerb gehören musisch-kulturelle Aufgaben, von denen einige in Zusammenhang mit dem Wettbewerbs-Motto

„Edelsteine“ stehen und im Edelsteinmuseum gelöst werden müssen. „Der gesamte Wettbewerb war eine ungeheure organisatorische Herausforderung für uns“, berichtet Andrea Conradt, die stellvertretende Vorsitzende der Wasserwacht Idar-Oberstein. Die ist mit rund 400 Mitgliedern, davon 160 Kinder unter 16, nach Cochem der größte Ortsverein in Rheinland-Pfalz. Untergebracht sind sämtliche auswärtigen Teilnehmer in 26 Klassenräumen der Ida-Purper-Realschule, wo auch das organisatorische und logistische Zentrum des Wettbewerbs angesiedelt ist. Verpflegt werden die mehr als 500 Personen vom DRK-Verpflegungszug Trier-Ehrang. „Ohne die beispielhafte Unterstützung der Schulleitung und des Hausmeisters und einige großzügige Sponsoren wäre das alles nicht möglich gewesen“, betont Andrea Conradt.

Nahe-Zeitung vom 10.09.2011